

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.

überparteilich - tolerant

Fraktion

1. O B z U
 2. O B z U M 13/01

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 INTERNET: <http://www.buergerliste.de>

Leverkusen, den 9.1.2010

21

11
 61 10 R.

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des Stadtbezirkes I,
 sowie die des Rates:

Die Stadt verkauft der WGL das große Grundstück an der Bober-, Solinger- und Oderstraße zur Bebauung mit Eigenheimen und mit Wohnungen für altengerechtes Wohnen, um mit dem Erlös den bereitgestellten Eigenanteil der Stadt zum Neubau des Jugendhauses von 2 Millionen so aufzustocken, dass das im Rahmen der „Sozialen Stadt Rheindorf“ versprochene umfassende Konzept mit integrierten Jugendwerkstätten, Jugendkunstschule und Bauspielplatz im Bereich des Friedensparks verwirklicht werden kann.

Der verbleibende namhafte Rest des Kaufpreises wird zur Finanzierung der Neuen Bahnstadt OPladen verwandt.

Begründung:

Mit den neuen Fakten, die die Stadtverwaltung völlig überraschend nun den zutiefst verärgerten Bürgern im zuständigen Arbeitskreis der „Sozialen Stadt Rheindorf“ vortrug, entfällt die Entscheidungsgrundlage für den Standort Boberstraße, da er für das der Jugend und den Bürgern Rheindorfs versprochene umfassende Jugendhausprojekt mit integrierten Jugendwerkstätten und Jugendkunstschule nach Aussage der Verwaltung zu klein ist.

Da zudem der Verwaltung nun plötzlich auffällt, dass ihre eigene finanzielle Berechnungsgrundlage zum Bau des integrierten Jugendhausprojektes falsch und finanziell völlig unzureichend ist, sollte ein Weg gefunden werden, der die Versprechungen an die Rheindorfer Bürger doch noch realisierbar macht.

Da mit der oben beschriebenen Lösung zudem noch ein erheblicher Betrag für die notwendige Finanzierung der Bahnstadt OPladen übrig bleibt, schlägt man mehrere Fliegen mit einer Klappe:

1. Das integrierte und im Sinne des Projektes „ Soziale Stadt Rheindorf“ vernünftige umfassende Jugendhauskonzept kann verwirklicht werden.
2. Die Zielsetzung des Projektes „Soziale Stadt“, in Rheindorf mehr Eigenheime zur sozialen Durchmischung zu bauen, kann ebenfalls umgesetzt werden.
3. Die in den Plänen der „Sozialen Stadt“ vorgesehenen Wohnungen für altersgerechtes Wohnen können auch gebaut werden.
4. Die Jugendwerkstätten erhalten endlich eine dringend notwendige vernünftige Unterbringung.
5. Der Erlös des Verkaufs des Grundstückes sichert zudem einen nicht unerheblichen Teil der Finanzierung der Neuen Bahnstadt Opladen.
6. Die Jugendkunstgruppen werden sinnvoll in die Jugendarbeit vor Ort integriert und können mit eigenen Räumlichkeiten ganz im Sinne des Projektes „Soziale Stadt“ verstärkt ihren Beitrag zur sozialen Gesundung Rheindorfs leisten.

Bernd Neufeind

K.P. Gehrtz

Inge Treger


(Erhard T. Schoofs)